Musikalische Gedenktage = Anniversaires musicaux

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schwerste bedrücken. Als Hermann Levi nach München kam, hatte er nur vier Opernaufführungen in der Woche, darunter höchstens zwei «schweren Kalibers», zu leiten und die Gegebenheiten waren danach, dass man nach Herzenslust Proben halten, jedwede Vorstellung ausreifen lassen konnte. Dennoch, und obwohl Levi in seiner Art ein Kapellmeister ersten Ranges war und über einen sehr geschmeidigen Taktstock verfügte, dauerte es einige Monate, bis die an die Zeichensprache Bülows Gewöhnten, mit seinen stummen Anweisungen durchaus vertraut waren.

Letzten Endes ist es vollkommen gleichgültig, mit welchen pantomimischen und andern Mitteln, ein Kapellmeister seine Musiker beeinflusst u. leitet, wenn nur die auf eine möglichst ideale Verlebendigung des darzustellenden Werkes zielenden Absichten in allem Wesentlichen ihre Erfüllung finden. Alles stürmische Getue, mit dem der heutige, von seinen Jugendidealen bedauerlicherweise empfindlich weit abgekommene Weingartner im letzten Satz der Neunten Sinfonie von Beethoven einen wilden Tumult entfesselt, kann das seelische Manko nich verdecken. Andernteils wird kein Empfänglicher und Verständiger dem ausgezeichnten Bruckner-Dirigenten Hausegger, oder dem wundervoll romantisierenden Schumann-Interpreten Pfitzner, ein paar eckige Gesten nachrechnen. Für die sentationslustigen, die auch auf der Orchestertribüne des Konzertsaales krampfhaft Schaustücke suchen und sich kindisch freuen, wenn ein beifallshungriger Mann in Frack und weisser Kravatte nach Schluss der Aufführung noch gar durch das Nottürlein des bereits herabgelassenen eisernen Vorhanges schlüpft, um die lärmenden Huldigungen von jungen Leuten mit schlechtester Kinderstube in Empfang zu nehmen, brauchen wir wirklich nicht zu sorgen. Vielleicht wird unsere Musikkultur binnen einigen Jahrhunderten soweit vorgeschritten sein, dass man dem Wunsche, den Dirigenten und den gesamten Instrumentalkörper zu verdecken, wie ihm Goethe in seinem «Wilhelm Meister» und Richard Wagner in der köstlichsten seiner Pariser Novellen Ausdruck verlieh, auch für den Bereich der reinen, insbesondere der im Ethischen wurzelnden Sinfonik Genüge tut.

Musikalische Gedenktage ~ Anniversaires musicaux

Februar

3. Felix Mendelssohn * 1809. 5. Lothar Kempter * 1844. 8. Grétry * 1742. 12. Ambroise Thomas † 1896. 13. Richard Wagner † 1883. 15. Michael Glinka † 1857. 17. Corelli * 1653. 19. Boccherini * 1743. 21. Delibes * 1836. 22. Frédéric Chopin * 1810. 23. G. F. Händel * 1685. 23. Edward Elgar † 1934. 24. Widor * 1845. 26. Felix Dräseke † 1913. 27. A. Borodin † 1887.

Nachrichten u. Notizen ~ Echos et nouvelles

Zürich. Das Studio des Zürcher Senders soll durch Neubauten um das Doppelte der bisherigen Fläche vergrössert werden. Den Anlass zu dieser Vergrösserung gibt die vorgesehene häufige Vereinigung des Radioorchesters mit dem Tonhalleorchester und vor allem die für die Schweiz. Landesausstellung 1939 vorgesehenen Konzerte bei